

	<p>Objekt: Brandenburg: Johann Georg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18205846</p>
--	--

Beschreibung

Groschen nach den Vorschriften der Reichsmünzreform zu 1/21 Gulden sind in Brandenburg zuerst 1560 und dann regelmäßiger unter Johann Georg 1572-1580 gemünzt worden. Sie stellen neben den Dreiern und Pfennigen im Prinzip Scheidemünzen dar, sind für diesen Zweck aber eigentlich 'zu gut', d. h. mit einem zu hohen Silbergehalt (über 50%) ausgebracht worden, so dass ihre Prägung angesichts des Silberpreises keinen Gewinn abwarf. Deshalb sind sie nur in vergleichsweise geringen Zahlen gemünzt worden.

Vorderseite: Fünffeldiger Wappenschild.

Rückseite: Reichsapfel mit Wertzahl Z1 (21) im Schild, beiderseits 15-72. Oben Münzmeisterzeichen Quadrat mit Kreuz (Conrad Schreck).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.16 g; Durchmesser: 23 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1572
	wer	Conrad Schreck
	wo	Brandenburg
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Georg von Brandenburg (1525-1598)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Otto Helbing
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Berlin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Brandenburg-Preußen

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 16. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Groschen
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Grossen Kurfürsten von 1415 bis 1640 (1895) Nr. 474 b.
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 75 (diese Stück)..